

Lesung
aus der Prophetie des Jeremia.

- 7 Der Löwe hat sich aus dem Dickicht erhoben,
der Völkervernichter ist aufgebrochen;
er hat seinen Ort verlassen,
um dein Land zur Wüste zu machen.
Deine Städte werden zerstört
und niemand wird mehr darin wohnen.**
- 9 An jenem Tag wird es geschehen – Spruch des HERRN:
Vergehen wird der Mut des Königs
und der Mut der Machthaber.
Die Priester werden starr sein vor Schrecken,
die Propheten werden sich entsetzen.**
- 10 Und ich sagte: Ach, Herr und GOTT!
Wahrhaftig,
schwer hast du getäuscht dieses Volk.
Du sagtest: Frieden werdet ihr haben!
und nun geht uns das Schwert an die Kehle.**
- 15 Horcht nur, man meldet aus Dan,
aus Efraims Bergland kündigt man Unheil:**
- 16 Meldet den Nationen:
Siehe! Belagerer kommen aus fernem Land,
sie erheben gegen unsere Städte ihre Stimme.**
- 21 Wie lange noch muss ich das Feldzeichen sehen,
die Stimme des Widderhorns hören?**
- 23 Ich schaute die Erde und siehe: Sie war wüst und wirr.
Ich schaute zum Himmel: Er war ohne sein Licht.**
- 24 Ich schaute die Berge und siehe: Sie wankten
und alle Hügel bebten.**
- 25 Ich schaute und siehe: Kein Mensch war da,
auch alle Vögel des Himmels waren verschwunden.**
- 29 Vor dem Lärm der Pferde und Bogenschützen
flieht die ganze Stadt;
sie gehen in Höhlen
und sie steigen die Felsen hinauf.
Verlassen ist jede Stadt,
niemand wohnt mehr darin.**
- 31d Weh mir, denn mein Leben endet durch Mörder!**